

Allgemeine Bestimmungen für die DBS Leichtathletik-Meisterschaften 2010

Für alle Ausschreibungen des Jahres 2010 haben die nachfolgend aufgeführten Bestimmungen Gültigkeit, soweit in den einzelnen Ausschreibungen der Meisterschaften nicht andere Regelungen aufgeführt sind. Alle in dieser Ausschreibung aufgeführten Bezeichnungen stehen in gleicher Weise für weibliche und männliche Personen. Bei einem Verweis auf eine DBS – Ordnung wird immer auf die aktuellste Version verwiesen, diese kann im Internet unter www.dbs-npc.de nachgeschlagen werden.

1. Veranstalter / Ausrichter

Veranstalter: Deutscher Behindertensportverband (DBS) e.V. - Abteilung Leichtathletik.

Ausrichter: siehe Ausschreibung



2. Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können in den ausgeschriebenen Altersklassen Mitglieder eines Vereins, der dem DBS oder dem DRS angeschlossen ist. Gemäß der zurzeit gültigen Beschlusslage können Wettkämpfer nur an Meisterschaften teilnehmen, wenn sie

1. einen gültigen Sport-Gesundheits-Pass besitzen, dessen letzter ärztlicher Untersuchungseintrag nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Die Pässe müssen vor Veranstaltungsbeginn vereins- oder landesverbandsweise am Stellplatz abgegeben werden. **Ohne einen Nachweis der Sporttauglichkeit ist ein Start nicht möglich.** Ausländische Teilnehmer müssen eine entsprechende medizinische Zulassung ihrer Organisation nachweisen.

2. im Besitz eines gültigen Startpasses sind. Der Startpass wird auf Antrag von den Landesverbänden ausgestellt. Für Athleten des DRS ist alternativ der Nachweis einer DRS-Sportlizenz mit einer gültigen Klassifizierung des DRS-Fachbereichs Leichtathletik möglich. Ausländische Teilnehmer müssen in der IPC - Datenbank erfasst sein. **Ohne einen Klassifizierungsnachweis ist ein Start nicht möglich.**

3. eine Jahreswertmarke für 2010 erwerben (besitzen). Diese ist für einen Start bei den Deutschen Meisterschaften notwendig. Der Erwerb dieses Startrechtes ist für alle Teilnehmer des In- und Auslandes verbindlich und muss in 2010 vor Ort bei der Veranstaltung gekauft werden sofern die Startmarke nicht bei einer früheren Meisterschaft in 2010 bereits erworben wurde. (Erwachsene **10 Euro**, Jugendliche **5 Euro**, Schüler frei). **Erst nach Erwerb dieser Marke können die Startunterlagen abgeholt werden.**

*Bitte diese Gebühr NICHT vorab überweisen;
die Jahreswertmarke MUSS bei der DM bezahlt werden.*

Weitere Teilnahmevoraussetzungen sind:

- A** Personen, die zusätzlich zu Ihrer Behinderung an Erkrankungen leiden, die durch Wettkampfsport verschlimmert werden können, sind von der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ausgeschlossen. U.a. trifft dies in der Regel für Personen zu, die Implantate (z.B. künstliche Gelenke, Herzschrittmacher usw.) haben oder beispielsweise einen Herzinfarkt überstanden haben. Ausnahmen sind vor der Meldung zur Meisterschaft durch den Sportarzt zu genehmigen. Dies gilt unabhängig von der Sporttauglichkeitsbescheinigung durch den behandelnden Arzt, die nicht älter als 12 Monate sein darf.
- B** Sehgeschädigte Sportler ohne bisherige oder abgelaufener Klassifizierung müssen mit der Meldung das DBS-Formular "Augenärztliche Bescheinigung" einreichen (siehe Anhang). In Zweifelsfällen entscheidet der zuständige DBS-Augenarzt nach Befund oder erneuter Klassifizierung vor Ort.
- C** Der DBS und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.
- D** Die Veranstaltung unterliegt in der DBS Sport- und Rechtsordnung.
- E** Alle Beteiligten unterliegen dem Anti-Doping-Code des DBS vom 01.01.2009 und erkennen diesen an.
- F** Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine die Einhaltung der Teilnahmevoraussetzungen.

3. Technische Hinweise

Die Leichtathletik-Meisterschaften werden nach den „Amtlichen Leichtathletik-Bestimmungen“, neueste Ausgabe und unter Anwendung der DLV und -IWB-, sowie den Regeländerungen der internationalen Behinderten - Fachverbänden (IPC, IWAS, IBSA, CP-ISRA, INAS-FID) durchgeführt.

- a Für alle Disziplinen der Beinamputierten gilt: Die Läufe sind grundsätzlich mit Prothese durchzuführen. Unterarmstützen, Stöcke oder sonstige Gehhilfen sind nicht erlaubt.
- b Hochsprung/Weitsprung mit Anlauf.
 - Dem Teilnehmer ist das Tragen der Prothese freigestellt. Startklasse F42 kann mit Anlauf, Anhüpfen oder aus dem Stand springen.
- c Weitsprung aus dem Stand (nur für Senioren):
 - Kein Teil des Fußes (auch nicht die Zehenspitzen) darf über die vorderste Kante des Absprungbalkens hinausragen (Plastilineinlage). Sehgeschädigte dürfen nur von der Kante der Sprunggrube abspringen.
 - Es bleibt dem Teilnehmer freigestellt mit oder ohne Spikes zu springen.
- d Bei Fahrwettbewerben mit einer Distanz ab 800m besteht Helmpflicht.
- e Für die 5.000m wird es eine Zielschlusszeit geben (wird vorher bekannt gegeben).

4. Meldungen

Meldungen sind ausschließlich auf dem DBS - Meldebogen vorzunehmen und über die Landesverbände zu den in der Ausschreibung genannten Terminen an die angegebenen Meldeanschriften zu richten. Die Abgabe der Meldungen per Telefax oder E-mail ist zulässig. Auf dem DBS - Meldebogen ist die **Athleten - Nr.**, der Geburtsjahrgang, die **Startklasse gemäß der IPC - Klassifizierungsbezeichnung**, die bei einer vom Verband beaufsichtigten Veranstaltung erzielten Bestleistungen innerhalb der letzten 2 Jahre (wichtig für die Laufeinteilung) und die Höhe der Organisationsgebühren anzugeben.

Meldungen werden nur noch angenommen, wenn ein gültiger Eintrag in der Athletendatenbank vorliegt.

5. Meldeschluss

Die in den Ausschreibungen genannten Schlusstermine für die Aufnahme von Meldungen müssen eingehalten werden. **Die genannten Daten gelten für den Post-, Mail- oder Faxeingang.** Das Datum des Poststempels ist nicht maßgebend. Eine Aufnahmebestätigung der Meldung wird **NICHT** erteilt. Im Fall einer Ablehnung ergeht eine Mitteilung an den Landesverband. Mündliche oder telefonische Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Eine Veröffentlichung der eingegangenen Meldungen erfolgt laufend im Internet unter

www.team-thomas.org

6. Organisationsgebühren

Die Organisationsgebühren betragen für:	Erwachsene	Staffel	Jugend	Schüler
Einzelmeldung pro Disziplin	8 €	10 €	5 €	
Mehrkampf	13 €		10 €	8 €

Die Organisationsgebühren sind im Voraus **pro Verein** auf das in der jeweiligen Ausschreibung genannte Konto einzuzahlen.

Alle Überweisungen müssen ggf. vom Verein vor Ort schriftlich nachgewiesen werden (Bankauszug).

Gezahlte Organisationsbeiträge werden bei Nichtteilnahme von Einzelstärtern oder Mannschaften / Staffeln nicht zurückerstattet!

Nach- bzw. Ummeldungen sind gegen eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 50 Euro je Start möglich (eine namentliche Nachmeldung kann nur über den zuständigen Landesverband erfolgen).

Zusätzlich ist der Erwerb einer Jahreswertmarke 2010 für einen Start bei den Deutschen Meisterschaften notwendig. Diese muss vor Ort bezahlt werden.

Kostenregelung: Die Kosten der An- und Abreise, der Unterkunft und Verpflegung der TeilnehmerInnen übernimmt der DBS nicht!

7. Stellplatz

Für alle Disziplinen werden Stellplatzkarten ausgestellt. Diese sind spätestens **90 Minuten (Halle) / 120 Minuten (Freiluft)** vor Beginn des jeweiligen Wettbewerbs am Stellplatz abzugeben. Für die rechtzeitige Abgabe der Stellplatzkarte(n) ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich.

8. Geräte

Geräte sind in eingeschränkter Anzahl vorhanden. Unter der Voraussetzung einer vorherigen Prüfung ist die Benutzung eigener Geräte gemäß Regel 40, Ziffer 8 der WKO gestattet. Die Zeiten für die Prüfung werden in den Organisationshinweisen der einzelnen Ausrichter bekannt gegeben. Für den Fall der Beschädigung eigener Geräte wird keine Haftung übernommen. Gemäß der seit 01.04.1999 gültigen Regelung dürfen nur noch die neuen 600 Gramm Speere verwandt werden. Ältere Geräte sind nicht zugelassen.

9. Läufe

Vor- und Endläufe werden nur für die 60m (Halle) bzw. 100m ausgeschrieben. Alle anderen Läufe werden als Zeitläufe durchgeführt. Die Endlaufteilnehmer werden ggf. durch Vorläufe ermittelt. Die Einteilung der Läufe und die Qualifikationskriterien werden entsprechend des IAAF Handbuchs (aktuelle Fassung) und der IPC Athletics Section Rules (aktuelle Fassung) vorgenommen. Sind nicht genügend Teilnehmer zur Durchführung von Vorläufen am Start, so findet der Endlauf zur ausgeschrieben Zeit statt, die Vorläufe entfallen ersatzlos (Information per Aushang und/oder Ansage). Die Laufeinteilung erfolgt nach den abgegebenen Zeiten. Sofern keine Zeiten vorliegen werden die langsamsten Zeiten angenommen.

10. Startnummern, Sicherheitsnadeln

Die ausgegebenen Startnummern (nur noch in Plastik oder ähnlichem festen Material) müssen unverändert getragen werden. Werbeaufschriften auf Sportkleidung, Taschen, etc. sind im Innenraum nur im Rahmen der WKO, Teil XII „Bestimmungen über Werbung“ und den Vorgaben der DBS – LA - Abteilung gestattet. Verstöße können mit dem Ausschluss der Teilnehmer geahndet werden. **Jeder Teilnehmer bzw. Verein muss Sicherheitsnadeln selbst mitbringen.**

11. Wettbewerbsdurchführung

Generell: Bei technischen Wettbewerben in denen zwei oder mehr Startklassen zusammen am Start sind, werden die Leistungen nach dem IPC - Punktesystem (ergänzt mit nationalen Klassen) bewertet. Die Faktoren werden für jede Disziplin/Klasse separat angewandt. Laufdisziplinen sind von dieser Regelung ausgenommen. Starts in verschiedenen Altersklassen sind erlaubt, jedoch keine Doppelstarts in unterschiedlichen Altersklassen in der gleichen Disziplin.

Aktive/Meisterklasse: Die Ausschreibung erfolgt generell nur noch für offene Klassen, getrennt nach stehend oder sitzend. Bei den Rollstuhlfahrwettbewerben wird weiter nach Para- und Tetraplegikern unterschieden. Eine separate Wertung einzelner Startklassen erfolgt nur dann, wenn mindestens 6 Männern bzw. 4 Frauen je Startklasse für den entsprechenden Wettbewerb ihre Stellplatzkarte rechtzeitig abgeben. Sind auch nach Zusammenlegung keine 6 Männer bzw. 4 Frauen Teilnehmer am Start findet der Wettbewerb dennoch statt. Es werden jedoch keine Titel und keine Medaillen vergeben (es wird versucht, eine Zusammenlegung zuerst innerhalb der Behinderungsarten vorzunehmen).

Jugend: Die A- bzw. B-Jugend startet – sofern notwendig - in je einer offenen Klasse; die Wurf Wettbewerbe werden mit den entsprechenden Gewichten durchgeführt. Die Leistungen werden – wenn nötig – mit einer Faktorentabelle (IPC-Punktetabelle) ausgewertet. (Mindestteilnehmerzahl für eigenen Wettbewerb: 4 Athleten)

Senioren: Die Mindestteilnehmerzahl wird auf 3 (drei) festgesetzt. Es gilt dieselbe Regelung wie bei der Meisterklasse (innerhalb der entsprechenden Altersklasse). Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahlen erfolgt eine Zusammenlegung mit der nächst niedrigen Altersklasse (sofern möglich). Bei den **Seniorinnen** erfolgt ggf. eine Zusammenlegung über alle Altersklassen, die Wurf Wettbewerbe werden mit den entsprechenden Gewichten durchgeführt. Es erfolgt eine gemeinsame Wertung (Anpassungen vorbehalten).

12. Ausschluss von Teilnehmern

Teilnehmer, die sich am Stellplatz melden aber nicht zum Wettkampf antreten, werden von der Teilnahme an weiteren Wettbewerben dieser Veranstaltung ausgeschlossen. Teilnehmer, die in Vor- oder Zwischenläufen die weitere Teilnahmeberechtigung erworben haben, diese aber nicht wahrnehmen, werden von der Teilnahme an weiteren Wettbewerben dieser Veranstaltung ausgeschlossen. Eine Ausnahme ist nur aufgrund einer ärztlichen Begutachtung durch den anwesenden Sportarzt möglich.

Bei einer Wettbewerbsüberschneidung sind die entsprechenden Kampfgerichte zu informieren.

13. Titel und Medaillen

Titel:

Die Sieger der Meisterklassenwettbewerbe erhalten den Titel:

Internationale/r Deutsche/r (Hallen) Meister/in 2010

Weitere Titelbezeichnungen:

Deutsche/r A/B-Jugend (Hallen) Meister/in 2010
Deutsche/r A-Schülermeister/in – Mehrkampf 2010
Deutsche/r B-Schülermeister/in - Mehrkampf 2010
Deutsche/r Schülermeister/in Halle - Mehrkampf 2010
Deutsche/r Senioren (Hallen) Meister/in 2010

Jugendliche
Schüler/-innen A
Schüler/-innen B und jünger
Schüler/-innen
Senioren/-innen

Medaillenvergabe:

Es werden nur noch Medaillen ab 6 Männer / 4 Frauen / Jugend / 3 Senioren/Seniorinnen je Wettbewerb vergeben. Bei den Senioren wird ggf. die X-1-Regel angewandt.

Urkunden:

Platz 1 – 8, Schüler alle Teilnehmer

14. Anti-Doping

Doping ist nach den Bestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS) nicht erlaubt. Gültigkeit hat der Anti-Doping-Code des DBS und die Regelwerke der WADA, des IPC, der NADA und bei internationalen Veranstaltungen die des betreffenden internationalen Sportfachverbandes. Dopingkontrollen können stichprobenartig durchgeführt werden. Für die Entscheidung hierüber ist der Anti-Doping Beauftragte zuständig.

Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler den Anti-Doping-Code des DBS an. Sollten Medikamente verordnet und eingenommen werden, so ist darüber ein schriftlicher Nachweis (= ärztliches Attest) mitzuführen und bei der Kontrolle vorzulegen. Sofern die Medikamente auf der aktuellen Verbotsliste der WADA stehen, ist die medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE) ebenfalls mitzuführen und vorzulegen. Näheres ist dem NADA-Code zu entnehmen. Fehlt dieser Indikationsnachweis, so kann der Sportler bei einem positiven Ergebnis wegen Dopingvergehens bestraft werden!

15. Klassifizierung

Vorrang hat die internationale Klassifizierung. Sollte zwischen der internationalen und der nationalen Klassifizierung ein Unterschied bestehen, so gilt immer die internationale Klassifizierung. Eine Veränderung der internationalen Klassifizierung wird nur anerkannt, wenn diese durch einen zugelassenen Klassifizierer vorgenommen und schriftlich bestätigt wurde. Liegt keine internationale Klassifizierung vor, so gilt die nationale Klassifizierung des zuständigen Sportarztes / Klassifizierers.

16. Quartiere

Die Bestellung der gewünschten Unterkünfte ist nach den in den Ausschreibungen gemachten Angaben selbst vorzunehmen. Bitte dazu die beiliegenden Informationen beachten.

17. Proteste

Proteste während der Veranstaltung müssen schriftlich mit einer Begründung durch den Mannschaftsführer oder den betroffenen Sportler beim Kampf-/Schiedsgericht eingereicht werden. Der Protest muss spätestens 30 Minuten nach Bekanntwerden eines Protestgrundes vorliegen. Mit dem Einreichen des Protestes ist eine Protestgebühr in Höhe von € **50,00** zu hinterlegen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.

Gegen die Entscheidung des Kampf-/Schiedsgerichtes kann beim zuständigen Abteilungsvorstand Protest eingelegt werden. Der Protest ist innerhalb von 48 Stunden nach Beendigung der Veranstaltung schriftlich bei der Geschäftsstelle des DBS einzureichen. Es gilt der Poststempel.

Die Protestgebühr in Höhe von € **100,00** ist diesem Widerspruch in Form eines Verrechnungsschecks beizulegen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.

Den weiteren Verfahrensablauf regelt die DBS-Rechtsordnung.

Wird der Protestgrund erst nach Beendigung der Veranstaltung bekannt, muss der Protest spätestens 48 Stunden nach Beendigung dieser schriftlich bei dem zuständigen Abteilungsvorstand über die Geschäftsstelle des DBS eingereicht werden.

Mit dem Einreichen des Protestes ist eine Protestgebühr in Höhe von **€ 75,00** in Form eines Verrechnungsschecks beizufügen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.

18. Merkblatt

Organisationshinweise für die einzelnen Meisterschaften ergehen an die Teilnehmer und Betreuer in Form eines Merkblattes, das den Vereinen zusammen mit den Wettkampfunterlagen ausgehändigt wird.

19. Allgemeines

Im Interesse einer reibungslosen Durchführung der DBS-Meisterschaften bitten wir die Vereine, die allgemeinen Bestimmungen zu beachten sowie die gesetzten Meldetermine einzuhalten und die Meldelisten **sorgfältig und leserlich** auszufüllen (bitte Startpassnummern bei der Meldung angeben).

20. Altersklassen - Einteilung für 2010

Jahrgänge	Wettbewerbsklassen männlich	Wettbewerbsklassen weiblich
1997 u. jünger	Schüler B und jünger	Schülerinnen B und jünger
1995-1996	Schüler A	Schülerinnen A
1993-1994	Männl. Jugend B	Weibl. Jugend B
1991-1992	Männl. Jugend A	Weibl. Jugend A
1990-1971	Männer	Frauen
1970-1961	M 40	W 40
1960-1951	M 50	W 50
1950-1941	M 60	W 60
1940 u. älter	M 70	W 70

21. Änderungen im Schülerbereich

Seit 2007 werden die Schülerklassen bei der DM Freiluft ebenfalls unterteilt (siehe oben). Bei der DM Halle erfolgt die Wertung in einer Schülerklasse. Hier erfolgt die Zuordnung der Gewichte bei der Erfassung.

Allen Teilnehmern wünschen wir eine erfolgreiche Wettkampfsaison und den Ausrichtern ein gutes Gelingen ihrer Aufgaben.

Thomas Nuss <i>Stellv. Abteilungsvorsitzender</i>	Dr. Ralf M. Otto <i>Abteilungsvorsitzender</i>	Wilhelm Hanebeck <i>Oberkampfrichter</i>
------------------------------------------------------	---------------------------------------------------	---------------------------------------------

IPC Alt Startklassen nach medizinischen Aspekten

IBSA – Sehgeschädigte (T/F1X)

- T/F11 = B1 **Blind.** Keine Wahrnehmungen von Licht in beiden Augen bis zur Wahrnehmung von Licht, jedoch unfähig, aus jeder Entfernung und aus jeder Richtung die Form einer Hand zu erkennen.
- T/F12 = B2 **Hochgradig sehbehindert.** Sehrest von maximal 2/60 (3,3 %) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld von maximal 5 Grad.
- T/F13 = B3 **Sehbehindert.** Sehrest von maximal 6/60 (10%) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld zwischen 5 und maximal 20 Grad.

INAS-FID - Geistig Behinderte (T/F2X)

- T/F20 = GB **Geistige Behinderung** gemäß internationaler Vorgabe.
T/F28 **Geistige Behinderung** gemäß nationaler Vorgabe.

CP-ISRA - Cerebrale Bewegungsgestörte (T/F3X)

- T/F32 = CP2 **Quadriplegie.** Schwere bis mittlere Spastik und/oder Athetose. Geringe funktionale Kraft aller Gliedmaßen und des Rumpfes, aber fähig, einen Rollstuhl selbst fortzubewegen. Zu unterscheiden sind Sportler/innen, deren Funktion in den oberen Gliedmaßen und deren Funktion in den unteren Gliedmaßen überwiegt.
- T/F33 = CP3 **Mittlere Spastik an allen Extremitäten oder schwere Spastik an einer Körperseite (Hemiplegie).** Der Sportler/Die Sportlerin ist auf den Rollstuhl angewiesen, kann aber den Rollstuhl selbständig bewegen. Er/Sie ist manchmal fähig, mit Hilfe oder Hilfsmitteln zu gehen. Mäßige Rumpfkontrolle. Langsames und mühsames Zugreifen und Loslassen
- T/F34 = CP4 **Mittlere bis schwere Diplegie; vorwiegend in den unteren Gliedmaßen.** Gute Funktionskraft und minimale Kontrollprobleme im Rumpf und in den oberen Gliedmaßen. Mittlere bis schwere Beeinträchtigung in den unteren Gliedmaßen. Für die Sportausübung wird gewöhnlich ein Rollstuhl benutzt.
- T/F35 = CP5 **Mittlere Diplegie.** Der Sportler/Die Sportlerin benötigt unter Umständen Hilfsmittel, wenn er/sie längere Strecken geht. Hilfsmittel sind nicht unbedingt notwendig, wenn er/sie steht oder wirft. Dabei können allerdings Probleme mit dem Gleichgewicht auftreten.
- T/F36 = CP6 **Mittlere Athetose oder Ataxie;** der Sportler/die Sportlerin geht ohne Hilfsmittel. Athetotische Erscheinungen sind das am stärksten hervortretende Kennzeichen dieser Klasse. Es bestehen Steuerungsprobleme in den Bewegungen vor allem in den oberen Gliedmaßen. Die Bewegungen sind unkoordiniert und ausfahrend. Spastik kann mit vorhanden sein.
- T/F37 = CP7 **Hemiplegie.** (Spastik in einer Körperseite) Sportler/innen der Klasse 7 haben in der unteren Gliedmaße eine mittlere bis minimale Spastik, die einen deutlich asymmetrischen Gang hervorruft. Gute Funktionsfähigkeit der nicht betroffenen Körperhälfte. Die obere Gliedmaße ist meistens stärker betroffen. Auf der dominanten Seite besteht recht gute Funktionsfähigkeit.
- T/F38 = CP8 **Funktionsprofil**
1. Dies ist die Klasse für ganz minimal behinderte Hemiplegiker, Monoplegiker (nur eine Gliedmaße behindert), ganz minimal behinderte Diplegiker und ganz minimal behinderte Athetotiker.

2. Der Sportler/Die Sportlerin kann ohne zu hinken frei laufen und springen; sein/ihr Gang ist beim Gehen und Laufen symmetrisch.

3. Unter Umständen wird bei dem Sportler/der Sportlerin eine minimale Beeinträchtigung der vollen Funktion durch eine Koordinationsstörung beobachtet. Diese besteht meistens an den Händen, mitunter auch im Bein.

IWAS - Amputierte / Les Autres (T/F4X)

T/F40	=		Kleinwüchsige
T/F42	=	A2	Oberschenkelverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F43	=	A3	Doppelunterschenkelverlust, Unterschenkel - und Vorfußverlust Doppelvorfußverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F44	=	A4	Unterschenkelverlust, Vorfußverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F45	=	A5/7	Doppeloberarmverlust, Oberarm- und Unterarmverlust, Doppelunterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F46	=	A6/8	Oberarmverlust, Unterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte.
T/F48	=	AB	Allgemeine Behinderung ab einem Grad der Behinderung von 20%. Anmerkung: Die Klasse T/F48 gehört zu den stehenden Klassen. Demnach sind Unterarmstützen oder die Benutzung von Rollstühlen beim Wettkampf generell nicht erlaubt.

IWAS – Rollstuhlfahrer - Fahrdisziplinen (T5X)

T51	=	T1	Tetraplegiker mit schlechter Arm- und Schulterfunktion.
T52	=	T2	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion.
T53	=	T3	Paraplegiker mit schlechter Rumpffunktion.
T54	=	T4	Paraplegiker mit guter Rumpffunktion.

IWAS – Rollstuhlfahrer - Wurfdisziplinen (F5X)

F51	=	F1	Tetraplegiker (Schädigung Halswirbelsäule) mit schlechter Arm- und Schulterfunktion. Keine Sitzbalance.
F52	=	F2	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion, aber reduzierter Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F53	=	F3	Tetraplegiker mit guter Arm-, Schulter- und Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F54	=	F4	Paraplegiker (Schädigung obere Brustwirbelsäule) mit normaler Funktion der oberen Gliedmassen. Schlechte Sitzbalance.
F55	=	F5	Paraplegiker (Schädigung untere Brustwirbelsäule) mit fast normaler Rumpffunktion/Sitzbalance.
F56	=	F6	Paraplegiker (Schädigung Lendenwirbelsäule) mit schlechter Beinfunktion.
F57	=	F7	Paraplegiker (Schädigung Steißbeinregion) mit guter Beinfunktion.
F58	=	F8	Beidseitig Ober- oder Unterschenkelamputierte oder diesen Einschränkungen Gleichgestellte mit stark reduzierter Funktion der unteren Gliedmassen.

Deutscher Behindertensportverband e.V.

Abteilung Leichtathletik

Abteilungsvorstand 2009 - 2012

Gewählte Mitglieder:

e-Mail

Abteilungsvorsitzender:	Dr. Ralf Otto	otto@bsberlin.de
Stellvertretender Vorsitzender:	Thomas Nuss	tnuss@arcor.de
Aktivensprecher:	Jörg Trippen-Hilgers	joerg.trippen-hilgers@web.de
Vertreter der Landesverbände:	Ralf Paulo (Brb.)	ralfpaulo@bsbrandenburg.de
Vertreter der Landesverbände:	Jeannette Schönfelder (Rpf.)	jeannette.schoenfelder@bsv-rlp.de